

Auf Mottbruch fließt der Grünstrom

Windenergieanlage in Gladbeck ist in Betrieb gegangen

Gladbeck/Essex. Nach bald einem Jahrzehnt Projektlaufzeit ist die Windenergieanlage auf der Gladbecker Mottbruchhalde in Betrieb gegangen: Ab sofort speist das Windrad mit einer Leistung von 3,5 Megawatt (MW) etwa 10 Millionen Kilowattstunden (kWh) pro Jahr ins Netz ein. Der damit erwirtschaftete Erlös kommt auch den Menschen vor Ort zugute, denn die Gladbeck Wind GmbH hat ihren Sitz in der Stadt und zahlt hier auch ihre Gewerbesteuer.

Die Inbetriebnahme der Anlage hatte sich zuletzt nochmals kurz verzögert. Verantwortlich dafür war ein technisches Bauteil, das für den Netzanschluss der Anlage erforderlich ist, bei dem es aber – ähnlich wie bei Mikrochips für die Autoindustrie – Lieferverzögerungen auf dem Weltmarkt gab. „Umso mehr freuen wir uns jetzt, dass die Anlage nun in Betrieb gegangen ist“, sagt Dr. Markus Laukamp, der das Projekt bei STEAG verantwortet.

Nachdem die Anlage nun den ersten Strom ins Netz eingespeist hat, schließt sich eine Phase des Probetriebs an, die nach der endgültigen Abnahme der Anlage nahtlos in den Regelbetrieb übergeht.

Dabei sind sich die Verantwortlichen sehr wohl bewusst, dass es auch nach dem erfolgreichen Projektabschluss in Teilen der Stadt weiter Vorbehalte gegen das Windrad gibt: „Die Inbetriebnahme ist für uns insofern kein Anlass, zu triumphieren. Vielmehr werden wir nun verstärkt den Dialog mit Verwaltung, Politik und Bürgerschaft suchen. Unser Ziel dabei ist, langfristig zu einem guten nachbarschaftlichen Miteinander auf der Halde zu kommen“, so Markus Laukamp. Dazu gehöre auch das klare Bekenntnis der Windradbetreiber STEAG und RWE zu den Zielen der Stadt, auf und rings der Halde die „Haldenwelt Mottbruch“ als Beitrag für die IGA 2027 errichten zu wollen: „Nach unserer Überzeugung schließen sich Windrad und Haldenwelt nicht aus. Insofern werden wir mit der Stadt auch in den Dialog über die Realisierung dieses wichtigen Stadtentwicklungsprojekts eintreten“, so Markus Laukamp

Zunächst keine offizielle Inbetriebnahmefeier

Bedingt durch die aktuell wieder angespannte Pandemielage verzichtet die Betreibergesellschaft zum jetzigen Zeitpunkt auf eine offizielle Inbetriebnahmeveranstaltung in Form eines Präsenztermins mit geladenen Gästen und Journalistinnen und Journalisten. „Sofern sich im Frühjahr die Infektionslage spürbar entspannt, können wir uns vorstellen, einen solch offiziellen Termin in einigen Monaten nachzuholen“, hofft Markus Laukamp auf eine saisonale Entspannung.

Wichtiger Beitrag zur Energiewende

Die Windenergieanlage hat eine Leistung von 3,5 MW. Damit produziert sie in Abhängigkeit vom Windaufkommen jährlich rund 10 Millionen kWh regenerativen, das heißt klimaneutralen, grünen Strom. „Diese Menge entspricht rechnerisch dem Jahresverbrauch von 3.000 bis 3.500 Haushalten“, sagt Gerd Wagner, Co-Geschäftsführer der Betreibergesellschaft Gladbeck Wind GmbH. Damit leistet das neue Windrad einen wichtigen Beitrag zur Minderung von CO₂-Emissionen und damit zum Gelingen der Energiewende.

Über STEAG

Seit über 80 Jahren steht STEAG national und international für effiziente und sichere Energieerzeugung. Als erfahrener Partner unterstützen wir unsere Kunden umfassend in allen Phasen der Energieversorgung. Wir planen, entwickeln, realisieren, betreiben und vermarkten hocheffiziente Energielösungen – von dezentralen und regenerativen Erzeugungsanlagen bis hin zu Großkraftwerken. Neben maßgeschneiderten Lösungen im Bereich der Strom- und Wärmeversorgung bieten wir ein breites Spektrum an Energiedienstleistungen – und das in wachsendem Maße auf Grundlage erneuerbarer Energien. Mit Erfolg: Von 1990 bis heute hat STEAG die eigenen CO₂-Emissionen dauerhaft um annähernd 85 Prozent reduziert.

Kontakt

Daniel Mühlenfeld
Pressesprecher

T +49 201 801-4262
F +49 201 801-4250
Daniel.Muehlenfeld@steag.com
www.steag.com

STEAG GmbH

Rüttenscheider Straße 1–3
45128 Essen
www.steag.com

Sitz der Gesellschaft ist Essen
Registergericht Amtsgericht Essen
Handelsregister B 19649

Aufsichtsrat

Guntram Pehlke, Vorsitzender

Geschäftsführung

Dr. Andreas Reichel, Vorsitzender
Dr. Ralf Schiele
Ralf Schmitz